

Feldart 86

SWIFT-Definition: 6 * 65x (keine Struktur)

Beinhaltet allgemeine Buchungstexte, die entweder strukturiert oder unstrukturiert gestaltet sein können.

Vorkommen: MT940, MT942 und MT94B (86E)

Zeichenvorrat in MBS: alphanumerisch entsprechend dem IZV Zeichensatz mit der Einschränkung, daß am Beginn einer Zeile kein Doppelpunkt stehen darf und gegebenenfalls durch blank zu ersetzen ist (kein " : " nach <CR><LF>).

Ist Feldart 86 unstrukturiert, so ist der Geschäftsvorfallcode "999" ohne Trennzeichen dem weiteren Feldinhalt voranzustellen. Es können dann bis zu 6 Zeilen je 65 Zeichen folgen. Die Zählung der 65 Zeichen beginnt mit dem ersten Zeichen nach dem Doppelpunkt, wobei 65 eine Maximalanzahl darstellt, die auch je Zeile unterschritten werden kann. Die Zeilen werden durch <CR><LF> getrennt.

Für die Trennung in 65 Byte Blöcke sind im Fall der strukturierten Verwendung zwei Verfahren anwendbar:

- Trennung exakt nach 65 Byte, unabhängig vom Inhalt, oder
- Trennung logisch dem Inhalt bzw. der Struktur folgend

Bei strukturiertem Inhalt ist zwischen der Deutschen Norm (für z.B. Umsätze aus MultiCash) und der Österreichischen Norm, die aus Kompatibilitätsgründen als definiertes Subset der Deutschen Norm aufgebaut ist zu unterscheiden.

Eine Mischung von Deutscher und Österreichischer Norm in einem MT940 ist nicht zulässig !

Bei Verwendung der Deutschen Norm ist im LIN-Segment der Antwortmessage verpflichtend eine Notifikation für das PC-Paket zu setzen

Strukturierter VWZ aus EDIFACT Aufträgen

Deutsche Norm

Feld-Schl.	Länge	Format	O/M	Anz.	Bezeichnung
	3 fix ¹	N ²	M ³	1	Geschäftsvorfall-Code
00	27 var ⁴	A ⁵	O ⁶	1	Buchungstext
10	10 var	N	O	1	Primanoten-Nr.
20- 2 9	27 var	AN ⁷	O	10	Verwendungszweck, max. 8*27 Stellen. Für EDIFACT dürfen nur die Feldschlüssel 20 bis 27 verwendet werden!
30	12 var	AN	O	1	BLZ Auftraggeber / Zahlungsempfänger
31	24 var	AN	O	1	Kto-Nr. Auftraggeber / Zahlungsempfänger
32- 3 3	54 var	AN	O	2	Name Auftraggeber / Zahlungsempfänger ; 2 * 27 Stellen
34	3 fix	N	O	1	Textschlüsselergänzung
60- 6 3	27 var	AN	O	4	Für EDIFACT nicht zu verwenden

Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Feldern des strukturierten Mehrzweckfeldes :86: wird das erste Zeichen hinter dem Geschäftsvorfallcode genommen. (In der deutschen Dokumentation wird stets das Fragezeichen verwendet.)

Innerhalb MBS darf ausschließlich die Tilde ("~" ASCII 126) als Trennzeichen verwendet werden !

Beispiel: (strukturierte Verwendung von Feldart 86)

```
:86:051~00UEBERWEISUNG~100599~20XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~
21XXXXXX<CR><LF>XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~3050080000~31084756470
0~32MUELLER~34339<CR><LF>
```

Beispiel: (unstrukturierte Verwendung von Feldart 86)

```
:86:999SCHECK-010101020201<CR><LF>
Zusatztext 2<CR><LF>
Zusatztext 3<CR><LF>
Zusatztext 4<CR><LF>
Zusatztext 5<CR><LF>
Zusatztext 6<CR><LF>
```

¹Fix = Feste Feldlänge

²N = Numerisch

³M = Pflichtfeld (mandatory)

⁴Var = Variable Feldlänge

⁵A = Alphabetisch

⁶O = Optionales Feld

⁷AN = Alphanumerisch

Anmerkungen zum Geschäftsvorfallcode

Der Geschäftsvorfallcode definiert alle aus der Bankbuchung resultierenden Geschäftsvorfälle in Form eines einheitlichen 3-stelligen Schlüssels, der es den Kunden ermöglicht, bei Weiterverarbeitung von Umsatzinformationen eine Umsetzung in betriebspezifische Geschäftsvorfallarten durchzuführen.

Der Geschäftsvorfallcode ist im SWIFT-MT940-Satz, Feld :86:, Stelle 1 - 3, enthalten. Bei Stornobuchungen ist zusätzlich im Feld :61:, Subfeld 3, die Belegung RC oder RD erforderlich !

Aufbau:

Stelle 1:

0	Inlandszahlungsverkehr
1	SEPA - Zahlungsverkehr
2	Auslandsgeschäft
3	Wertpapiergeschäft
4	Devisengeschäft
5	MAOBE
6	Reserve
7	Reserve
8	Sonstige
9	Unstrukturierte Belegung

Österreichische Norm

Feld-Schl.	Länge	Format	O/M	Anz.	Bezeichnung
	3 fix ⁸	N ⁹	M ¹⁰	1	Geschäftsvorfall-Code
00	27 var ¹¹	A ¹²	O ¹³	1	Buchungskurztext
10	10 var	N	O	1	Primanoten-Nr./Abstimmgruppe
20-21	27 var	AN	O	2	Buchungstext 2 * 27 Stellen
22-23	27 var	AN	O	2	Kurzverwendungszweck maximal 35 Stellen
24	12 fix	AN	O	1	Kundendaten
30	5 fix	AN	O	1	BLZ Auftraggeber / Zahlungsempfänger
31	11 fix	AN	O	1	Kto-Nr. Auftraggeber / Zahlungsempfänger
32-33	27 var	AN	O	2	Name Auftraggeber / Zahlungsempfänger ; 2 * 27 Stellen

Als Trennzeichen zwischen den einzelnen Feldern des strukturierten Mehrzweckfeldes :86: darf ausschließlich die Tilde ("~" ASCII 126) verwendet werden !

Beispiel:

```
:86:051~00Überweisungsgutschrift~100599~20Überweisungsauftrag<CR><LF>
~22Rechnung vom 27.05.95~24003050080123~3011000~3105220201700
<CR><LF>~32Hansi MUELLER<CR><LF>
```

Zusammenhang mit IZV PAYMUL/DIRDEB:

Feld-Schl.	Ursprung / IZV Felder
00	aus GVC Tabelle / Buchungssystem der Bank
10	aus Buchungssystem der Bank
20-21	aus Buchungssystem der Bank
22-23	SG11.RFF+PQ bzw. SG16.FTX+VWZ(Stellen 1 bis 28)
24	SG11.RFF+AEF bzw. SG16.FTX+VWZ(Stellen 29 bis 40)
30	SG6.FII.OR.3434 od SG12.FII.BF.3434 od SG12.FII.PH.3434
31	SG6.FII.OR.3194 od SG12.FII.BF.3134 od SG12.FII.PH.3134
32-33	SG6.FII.OR.3192 od SG12.FII.BF.3192 od SG12.FII.PH.3192

Auf Seiten des Auftraggebers (Lieferanten des PAYMUL/DIRDEB) kommen die Daten aus der SG12, auf der Gegenseite aus der SG6.

⁸Fix = Feste Feldlänge

⁹N = Numerisch

¹⁰M = Pflichtfeld (mandatory)

¹¹Var = Variable Feldlänge

¹²A = Alphabetisch

¹³O = Optionales Feld

Die sinnvolle Befüllung der Felder RFF+PQ und RFF+AEF soll durch entsprechende Hinweise an die Kunden und auch durch die Eingabemöglichkeiten in den MBS-Softwarepaketen unterstützt werden; d.h. jedes MBS PC Paket muß die Felder "Kurzverwendungszweck" und "Kundendaten" in der primären IZV Überweisungsmaske anführen.

Die Geschäftsvorfallcodes (GVC) der Österreichischen Norm sind eingeschränkt auf folgendes Subset der Deutschen Norm. Der Text aus der GVC-Tabelle ist als Textierung für Feldschlüssel 00 zu übernehmen. Bei GVC "835" sind mehrere Textierungen möglich.

Strukturierter VWZ aus XML Aufträgen (SEPA)

Zielsetzung der finalen Variante ist es, die Daten von SEPA Aufträgen - zunächst auf den Credit Transfer eingeschränkt – möglichst vollständig in strukturierter Form abbilden zu können. Die einzige Einschränkung erwächst dabei aus der Einhaltung der SWIFT Norm und deren Beschränkung auf 6*65 Zeichen, die keinesfalls überschritten werden dürfen. Der Einsatz der finalen Variante setzt Änderungen in der Programmlogik beim Kunden bzw. in den PC-Paketen voraus.

Maximale Variante

Für die maximale Variante steht nur mehr ein Format zur Verfügung, das der Deutschen Norm folgt.

Feld-Schl.	Länge	Format	O/M	Anz.	Bezeichnung
	3 fix	N	M	1	Geschäftsvorfall-Code
00	27 var	A	O	1	Buchungstext
10	10 var	N	O	1	Primanoten-Nr.
20- 2 9	27 var	AN	O	10	Verwendungszweck, max. 10 * 27 Stellen inkl. Bezeichner
30	12 var	AN	O	1	BIC Auftraggeber
31	34 var	AN	O	1	IBAN Auftraggeber
32- 3 3	27 var	AN	O	2	Name Auftraggeber 2 * 27 Stellen
34	3 fix	N	O	1	SEPA Rückgabecodes
60- 6 3	27 var	AN	O	4	Fortführung aus 20 bis 29

Anmerkungen:

Zu Feldschlüssel 20-29 (und 60-63): Zur Darstellung der einzelnen Informationsinhalte aus dem XML Auftrag werden sogenannte Bezeichner eingeführt.

Jeder Bezeichner [z.B. EREF+] muss am Anfang eines Subfeldes [z. B. ~21] stehen. Bei Längenüberschreitung wird im nachfolgenden Subfeld ohne Wiederholung des Bezeichners fortgesetzt. Bei Wechsel des Bezeichners ist ein neues Subfeld zu beginnen.

Die Belegung hat in der nachfolgenden Reihenfolge zu erfolgen, sofern die zugehörige Information vorhanden ist:

- EREF+ für Ende-zu-Ende Referenz. Anmerkung: NOTPROVIDED wird nicht eingestellt.)
- DEBT+ für Originators Identification Code
- SVWZ+ für SEPA-Verwendungszweck
- ABWA+ für Abweichender Auftraggeber

Zu Feldschlüssel 32 bis 33: Name des Auftraggebers - die maximal 70 Stellen aus XML sind auf maximal 54 Stellen abzuschneiden

Die GVC Tabelle wird um die folgenden Einträge erweitert (nur SCT berücksichtigt):

1xx	SEPA ZAHLUNGSVERKEHR
116	SEPA-Überweisung (Einzelbuchung-Soll)
159	SEPA-Überweisung Retoure (Haben) für unanbringliche Überweisung, (Rücküberweisung) ⁷
166	SEPA-Überweisung (Einzelbuchung -Haben)
177	SEPA-Online-Überweisung (Soll)
191	SEPA-Überweisung (Sammler-Soll)
194	SEPA-Überweisung (Sammler-Haben)

Zu Feldschlüssel 34: Im Fall des GVC 159 sind ggf. die folgenden Rückgabecodes zu hinterlegen:

SEPA Codes	Textschlüssel-Ergänzung	ISO Name	Erläuterung
AC01	901	IncorrectAccountNumber	Kontonummer fehlerhaft (ungültige IBAN)
AC04	902	ClosedAccountNumber	Konto aufgelöst
AC06	903	BlockedAccount	Konto gesperrt
AG01	904	TransactionForbidden	Zahlungsart für diesen Kontotyp nicht zugelassen
AG02	905	InvalidBankOperationCode	Transaktions-Code unzulässig oder falsches Dateiformat
AM04	906	InsufficientFunds	Rückgabe mangels Deckung
AM05	907	Duplication (Duplicate Collection/Entry)	Doppeleinreichung
BE04	908	MissingCreditorAddress	Adresse des Zahlungsempfängers fehlt oder ist unvollständig
MS02	914	NotSpecifiedReason CustomerGenerated	Sonstige Gründe
MS03	914	NotSpecifiedReason AgentGenerated	Sonstige Gründe
NARR	914	Narrative	Sonstige Gründe
RC01	915	BankIdentifierIncorrect	Bankidentifikationscode fehlerhaft (ungültige BIC)
TM01	916	Cut-off Time	Cut-Off-Zeit vor Dateiempfang erreicht
RR01	917	Regulatory Reason	Ablehnung auf Grund von aufsichtsrechtlichen Vorschriften

Beispiel:

```
:86:
166~00Überweisunggutschrift~102660599~20EREF+Rechnungen Nummer A1<CR><LF>
23~21 und B512~22DEBT+EAN4567890123456789012~233456789~24SVWZ+Ach<CR><LF>
tung: es wurden Ab~25üge zur Anwendung gebracht ~26und zwar: EUR<CR><LF>
217,35 wegen ~27Lackschäden und EUR 323,25 ~28Sonst.~30BKAUATWW~3<CR><LF>
1AT821100001260567100~32Felbinger und Felbinger OHG~331010 Wien<CR><LF>
```

Zusammenhang mit XML SCT:

Feld-Schl.	Ursprung / IZV Felder
	aus GVC Tabelle
00	aus Buchungssystem der Bank (max 21 Stellen !)
10	aus Buchungssystem der Bank
20-29	EREF+ aus <EndToEndId> DEBT+ aus aus <Dbtr><Id><OrgId> oder <PrvtId> SVWZ+ aus <RmtInf> ABWA+ aus <UltmtDbtr><Nm>
30	aus <DbtrAgt><FinInstnId><BIC>
31	aus <DbtrAcct><Id><IBAN>
32-33	Name des Auftraggeber <Dbtr><Nm> ggf. abgeschnitten
34	aus Tabelle der Rückgabecodes (nur bei GVC 159)
60-63	Fortsetzung aus 20-29 z.B. ABWA+ aus <UltmtDbtr><Nm>

Einschränkungen (SWIFT max. Länge)

Um die max. Länge von 390 Zeichen nicht zu überschreiten, werden die beiden folgenden Konventionen getroffen:

- Der Buchungstext (Feldschlüssel 00) ist auf 21 Zeichen eingeschränkt
- Die Angabe eines Abweichenden Auftraggeber (ABWA+ ab Subfeld 60) hat Priorität gegenüber den Subfeldern 32 und 33